

KINDERDORF KANCHANABURI

INFOBRIEF Juli 2009

Liebe Freunde und Beter des Kinderdorfes Kanchanaburi!

Danke für Euch, Euer Interesse. Eure „Rückendeckung“, Eure Treue. Danke, dass Ihr mit uns, Malin und mir, die Vision zur Entstehung des Kinderdorfes weiterhin mittragt. Wir sind überzeugt, wir sind auf einem guten Weg, wenngleich vieles anders läuft als erwartet und es nicht so schnell vorwärts geht.

Bangkok – Thaistudium In Bangkok versuche ich mein Thaistudium durchzuziehen. Aber das gelingt mir nicht in der Form, wie ich es mir vorgestellt habe. Gleich in der 2. Woche musste ich den nicht eingeplanten VISA-Trip nach Malaysia antreten. Kurze Zeit darauf hatte mich ein fieser Virus attackiert (Deshalb gab es keinen Juni-Infobrief), dass ich die Schule nicht besuchen konnte. Jetzt war ich glücklich, dass ich mit Modul 2 weitermachen konnte. Nun fehlt mir schon wieder $\frac{1}{4}$ dieses Moduls wegen einer anderen Infektion, die mich für fast 1 Woche ins Bett gelegt hat. **Aber ich lerne diese Sprache noch, trotz aller Hindernisse!**

Highschool-Projekt Davon berichtete ich im Mai Infobrief. Die beiden Jungen sind nun doch nicht nach Chiangmai gegangen. Sie haben den Absprung vom Elternhaus nicht geschafft. Mai arbeitet jetzt zusammen mit seiner Mutter auf dem Feld. Er bekommt dafür 120 Baht am Tag. Dafür kann er z. B. 120 Liter Trinkwasser kaufen oder 3 Dosen Thunfisch.

Kuscheltier-Projekt

Darüber kann ich noch nichts weiter berichten, weil wir noch auf einige Rückantworten warten.

Von 2 Wundern oder Der Einheit im Heiligen Geist

Malin, meine excellente thailändische Mitarbeiterin arbeitet weiter in Lum Sum. Wir sind fast jeden Abend über Skype im Gespräch. Es ist schon ein Wunder für sich, wie wir uns rein sprachlich verstehen. Wir sprechen englisch miteinander – obwohl ich diese Sprache nie gelernt habe. Nur durch hören, nachsprechen und lesen eigne ich sie mir mehr und mehr an. Wobei der Google-Übersetzer dabei hilft

Das andere Wunder ist, wenn wir zusammenkommen, erzählen wir uns Ideen für das Dorf. Und dann müssen wir erst einmal herzlich lachen, weil wir haargenau die gleichen Ideen und Vorstellungen im Kopf haben.

Die Kinder

Malin ist Evangelistin und Lehrerin zudem eine sehr gute Köchin! Jeden Tag nach der Schule kommen die Kinder **Pee, Ploi, Pop, Chai, Fank, Tal, Jak, Ball, Pal, Ti**, um mehr von Jesus zu hören. Zu hören, was es bedeutet als Christ zu leben. Fast alle haben Jesus als ihren Herrn angenommen. Oft zeigt Malin Filme mittels Computer. Dann wieder singen sie voller Begeisterung. Aber auch gemeinsames Spielen steht natürlich mit auf dem Programm. Oder gemeinsame Hausarbeit.

Speisung der Hungrigen

Über die Kinder kommen nun auch mehr Väter und Mütter zum Haus Saijairak. So entstehen weitere neue Kontakte, über die wir uns sehr freuen. Ab und zu werden wir mit Früchten und Gemüse aus den Gärten der Eltern versorgt. Sogar die ersten beiden Hühner zum Schlachten wurden uns in der ersten Juliwoche geschenkt.

Nun, die Kinder bekommen jeden Tag warmes Essen. Meine Hochrechnung hat ergeben, dass wir in den 6,5 Monaten ungefähr 1000 - 1200 Portionen warmes Essen und unzählige Liter Trinkwasser ausgeteilt haben.

Nian

Pop ist ein aufgewecktes, fröhliches Mädchen, ungefähr 10 Jahre jung. Sie kann nicht so lange wie die anderen Kinder bleiben. Denn sie hat in ihrem Alter schon einen Beruf. Sie ist Wäscherin, Köchin und Pflegerin.

Ihre Mutter heisst Nian. Nian kann nicht mehr gehen. Ihre Füße sind deformiert, ihren Körper kann sie nur mit großer Anstrengung koodinieren, aber auch das geht oft nur mit Unterstützung. Die meiste Zeit liegt sie auf ihrer Pritsche vor dem Haus oder sitzt im Rollstuhl. Es ist bewegend zu sehen, wie Pop ihre Mutter versorgt.

Pop kommt aber erst am Nachmittag aus der Schule. So bringt Malin ihr mehrmals in der Woche warmes Essen und die beiden kommen ins Gespräch.

Wir beten um Heilung für Nian – wir glauben daran, sie glaubt es auch.

Söm

habe ich im Januar das erste Mal getroffen. Dann nicht mehr. Ich musste immer an sie denken! Inzwischen haben wir sie wieder gefunden und wissen mehr über sie:

Söm war noch sehr jung, als ihr Ehemann verstarb und so blieb sie mit ihren 4 kleinen Kindern allein zurück. Sie hat nicht mehr geheiratet. Um für sich und ihre Kinder zu sorgen, ging sie in den Wald, sammelte Pilze, verkaufte sie auf den Markt und baute sich von dem Erlös ein Bambushaus. Darauf ist sie heute noch stolz.

3 ihrer Kinder leben noch mit ihr darin. Einen Sohn hat sie in den Tempel geschickt, er wurde Mönch. Das bringt ihr eine gewisse Versorgung ein. Um das Leben einigermaßen erträglich zu finden, griff sie zum Alkohol – wie so viele Menschen hier im Dorf. Sie trinkt auch heute noch – aber wir glauben mit ihr, dass sie davon wekommt. Sie hat Jesus vor wenigen Wochen angenommen und spricht zu Hause von ihm. Ihre Kinder sagen schon hör auf damit, aber sie hört nicht auf. Sie muss wohl eine tiefe Begegnung mit ihm gehabt haben. Ihr erster Besuch in unserem Haus war letzte Woche.

Ein neues Angebot – ein weiteres Haus

Über Nian erhielten wir ein Angebot für ein leeres Haus, das ihrem Häuschen gegenüberliegt. Ein freistehendes Haus zur Langzeitmiete.

Die ersten Gespräche mit dem Hausbesitzer ergaben:

1. Wir können sofort „einziehen“ Grund zum Schmunzeln: das Haus muss fasst völlig saniert bzw. restauriert werden.
2. Das müssten wir selbst übernehmen und bezahlen.
3. Die erste Miete wäre erst ab Januar 2010 in Höhe von 2000 THB = 45 Euro (hinzu kommen Leitungswasser von der Stadt und Stromkosten) fällig.
4. Inzwischen läuft noch eine Begutachtung und weitere Kalkulationen.
5. Zu dem Haus gehört ein Land von 3 Rai = 1200 qm.
Darauf stehen exotische Bäume, Fruchtbäume und Blütensträucher.

Hierfür entstehen keine weiteren Pachtkosten. Wir dürften es voll nutzen.

In der kommenden Woche treffen wir uns mit ihm, um unsere Bedingungen und Vertragseigenschaften zu nennen. Wir beten und glauben, dass er sich darauf einlässt. Für die Reinigung und Renovierung haben sich schon 3 Dorfbewohner gemeldet. Sogar ein Fliesenleger aus Österreich will kommen und ohne Lohn arbeiten.

Alleinerziehende Mütter und Witwen

Schon lange beschäftigt uns die schwierige Situation der alleinerziehenden Mütter (oft verschwinden die Ehemänner / Väter auf Nimmerwiedersehen) und Witwen im Dorf. Wovon sollen sie leben? Wie sollen sie arbeiten mit kleinen Kindern? Ausser Feldarbeit gibt es hier im Dorf keinen Job für sie.

Eine Tagelöhnerin erhält für einen ganzen Tag Feldarbeit 120 – 170 Baht.

Das sind 2,60 – 3,70 Euro am Tag. Und dafür bekommt sie gerade 5 kg Reis, mehr nicht. Und 5 kg Reis sind bei 3 Personen bald aufgebracht, denn sonst gibt es meistens nichts dazu.

Wie soll sie davon noch 2 Kinder mit Schulkleidung und allem anderen versorgen.? Eine Rechnung, die nicht aufgehen kann.

Malin und ich hatten schon wieder einmal dieselben Ideen:

Wir schaffen neue Arbeitsplätze

für alleinerziehende Mütter und Witwen.

Wir haben in erster Linie an die Herstellung von Schmuck - solche Projekte gibt es schon im Land - gedacht.

Es gibt bestimmt noch andere Dinge, wie die Herstellung von Naturseifen und Papier oder der Kleiderschneiderei.

Diese Produkte mit dem Markenzeichen „Aus dem Hause Saijairak“ (Banner der Liebe) werden an Touristen verkauft.

Und dieses neue Haus soll den neuen Arbeitsplätzen dienen.

Im **Erdgeschoß** befindet ein großer Raum, die Küche, ein kleinerer Raum und Dusche und Toilette. Hier wollen wir einen kleinen Shop einrichten und die Frauen kommen dort zur Arbeit.

Im 1. Stock gibt es 2 Zimmer mit jeweils Balkon, Dusche und Toilette und einen großen Raum. Dort könnten wir einziehen, denn im jetzigen Haus finden wir fast keine ruhige Minute, keine Rückzugsmöglichkeit.

Aber das jetzige Haus wollen wir weiterhin für die Kinder behalten.

So sind jedenfalls bis jetzt die Überlegungen.

Wenn Ihr mit uns beten möchtet - unsere Gebetsanliegen sind:

- w Für **Malin und mich**: weiterhin in dieser Einheit zu gehen und zu arbeiten und die nötige Weisheit bei allen bevorstehenden Verhandlungen
 - w Für **Ton**, dass er trotz seines Studiums an der Uni in Kanchanaburi fest bei Jesus bleibt und wieder mal in die Hauskirche kommt
 - w Für die **burmesische Familie**, dass sie wieder kommt und feststellt, dass Arbeit nicht alles im Leben ist
 - w Für **Söm** und **Vichian** ein Leben ohne Alkohol und Heilung ihrer seelischen Verletzungen. Einen neuen Lebensabschnitt
 - w Für **Nian**, um Heilung und Wiederherstellung ihrer ganzen Persönlichkeit
 - w Für die Juwelen: **Ball, Chai, Fank, Jak, Pal, Pee, Ploi, Pop, Tal, Ti**,
 - w Für **Puajai Deng (Bürgermeister)** und den **Polizeibeamten**
- und auf weitere gute Zusammenarbeit mit ihnen

Um materielle Dinge wie:

- w **Mountainbike für Malin (sie möchte kein Moped)**, damit sie die Hausbesuche schneller bewältigen kann. Sie geht noch zu Fuss. Die Häuser und Hütten liegen weit verstreut.
- w Für ein **geeignetes Auto** – für Einkäufe, Kindertransporte, um unabhängig vom letzten Bus zu werden,.....
- w Einen **Fotokopierer** fürs Büro. Der erspart enormen Zeitaufwand
- w Einen **Beamer** und **Leinwand auch für Freilicht** für Filmvorführungen Verkündigung und Lehre
- w Eine **CD-Anlage**
- w günstiges gutes **Restaurierungsmaterial** für das zweite Haus

**Nochmals herzlichen Dank für Eure Treue in mancherlei Hinsicht.
Wir grüßen Euch aus Thailand**

Christine Margarete Ranglack, Malin Phila mit Mawin

<p>KINDERDORF KANCHANABURI Hörsteiner Straße 109 63801 KLEINOSTHEIM Deutschland</p> <p>Telefon: 06027 - 464751 FAX : 06027 - 464752</p> <p>Eintrag im Vereinsregister Frankfurt VR 11132 011038858 Steuernummer 204/110/20186 Finanzamt Aschaffenburg</p>	<p>KINDERDORF KANCHANABURI Baan Saijairak Mrs. Christine Margarete Ranglack 99 / 9 Moo 2 71150 Kanchanaburi Amphoe Sayok Tambon Lum Sum Thailand</p> <p>Fon: 0066 (0)34585054 Mobil: 0066 – (0)830900362</p> <p>Email: kjk-thailandi@live.de</p> <p>SKYPE: Christine.Margarete.Kanchanaburi</p>
<p>http://kinderdorf-kanchanaburi.surfino.info</p>	<p>http://kinderdorf-kanchanaburi.surfino.info</p>

Bankverbindung: Philadelphia Gemeinde International e.V.
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
BLZ 795 500 00
Konto 0011038858

IBAN: DE 78 7955 00000 0011 0388 58
SWIFT-BIC.: BYLADEM1ASA

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar

Christine Margarete Ranglack

www.kinderdorf-kanchanaburi.surfino.info **German Language**

SKYPE: Christine.Margarete.Kanchanaburi

Büro in Deutschland:

Kinderdorf Kanchanaburi

Hörsteiner Straße 109

D - 63801 Kleinostheim

Germany

Telefon: 06027-464751

Fax: 06027-464652

Office in Thailand:

Children's Village Kanchanaburi

Baan Saijairak

Christine Margarete Ranglack

71150 Kanchanaburi

Amphoe Sayok - Tambon Lum Sum

Thailand

Fon: 0066 (0)34585054

Mobil: 0066 (0) 830900362

Account for Support:

Philadelphia Gemeinde International e.V.

Sparkasse Aschaffenburg Alzenau

IBAN: DE78 7955 0000 0011 0388 58

BLZ 795 500 00

Konto 11038858

SWIFT-BIC.: BYLADEM1ASA

Alle Spenden sind steuerlich absetzbar